



Krise als Chance: VIDEONALE.18 im Home-Museum

VIDEONALE.18 - Festival für Video und zeitbasierte Kunstformen

Eröffnung: Mittwoch, 3. März 2021

Festivalprogramm: 4. bis 6. März 2021

Ausstellung: 4. März bis 18. April 2021

Ob die VIDEONALE.18 wie geplant ihre Pforten für die Besucher*innen öffnen darf, steht noch in den Sternen – sicher ist aber bereits, dass die VIDEONALE.18 die pandemische Situation als Chance genutzt hat, ihre Programmatik neu zu denken und ihr Festivalprogramm als Online-Format weiterzuentwickeln: Die VIDEONALE.18, die im Kunstmuseum Bonn unter dem Titel FLUID STATES. SOLID MATTER stattfindet, gestaltet zusätzlich zur Ausstellung ein umfangreiches Online-Festival und Begleitprogramm. Dies umfasst Diskussionen und Gespräche, Präsentationen und Performances sowie partizipative Formate. Im Sinne eines Forums für Austausch und Dialog sendet die VIDEONALE.18 ihr Programm „live und in Farbe“ aus dem Kunstmuseum Bonn.

Die VIDEONALE.18 eröffnet online am 3. März 2021 und startet mit einem dreitägigen Festivalprogramm vom 4. bis 6. März 2021. Während der Festivaltage bietet die VIDEONALE zusätzlich zur Ausstellung die 31 ausgewählten Videowerke im Stream als „Home-Museum“ an. Darüber hinaus steht Videomaterial zu den Künstler*innen, ihren Positionen sowie zur Ausstellung online zur Verfügung und eröffnet damit die Möglichkeit, sich den Werken und ihren Inhalten eigenständig anzunähern.

„Das Festival richtet sich sowohl an das Fachpublikum als auch an die interessierte Öffentlichkeit und behandelt Themen, die uns alle in unserem zukünftigen Zusammenleben betreffen – den Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen, die Stellung des Menschen in der Welt, Toleranz gegenüber unterschiedlichsten

Lebensformen und ein neues solidarisches Miteinander“, so Tasja Langenbach, künstlerische Leiterin der VIDEONALE.

Das vollständige Festivalprogramm erscheint im Laufe des Februars auf der Website der VIDEONALE: videonalefestival.org

Alle Uhrzeiten und tagesaktuellen Informationen gibt die VIDEONALE zeitnah bekannt unter videonalefestival.org sowie im [Newsletter](#) und auf [Facebook](#) und [Instagram](#).

Highlights der Festivaltage – Ausgewählte Programmpunkte:

Festivaltage kuratiert von Lisa Bosbach, Assistenz Lara Legeland

Mittwoch, 3. März

ONLINE-ERÖFFNUNG DER VIDEONALE.18
mit Live-Event und Videowalk

Donnerstag, 4. März

IFU ELIMNYAMA (THE DARK CLOUD), 2019
Performance Lecture von Russel Hlongwane

In der Performance Lecture, die auf der gleichnamigen und ebenfalls ausgestellten Videoarbeit basiert, schlüpft Hlongwane in die Rolle eines Doktoranden. In seinen nächtlichen Träumen begegnet er dem Protagonisten uMalanje, der durch Raum und Zeit gereist ist. Ihre Gespräche erzeugen eine Spannung zwischen indigenen Formen der Wissensgewinnung und alten Technologien Afrikas.

Hlongwane ist ein südafrikanischer Kulturproduzent. Seine künstlerische Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von Erbe und Moderne sowie Kultur und Tradition. Er beschäftigt sich mit diesen Themen in den Bereichen Design, visuelle Kulturen, Urbanität, Technologie, Schreiben und neuerdings auch Film.

Freitag, 5. März

BODIES OF WATER
Keynote von Astrida Neimanis
Moderation: Viktor Neumann

Wir sind Körper aus Wasser – oder „fluide Körper“, wie es Astrida Neimanis beschreibt. Wie würde sich unsere Wahrnehmung von uns und anderen verändern,

wenn wir unseren Körper nicht länger als autonom und autark, sondern als flüssig und veränderlich begreifen? Ausgehend von der Theorie der „fluiden Körper“ stellt

Neimanis ein neues Verständnis von Verkörperung vor – und die anthropozentrische Weltanschauung des Menschen in Frage.

Astrida Neimanis ist Dozentin am Department of Gender and Cultural Studies an der University of Sydney und Key Researcher am Sydney Environment Institute. Ihre Forschungsinteressen beinhalten u.a. den posthumanen Feminismus, experimentelle Schreibmethoden, Natur/Kultur, Wasser sowie Klimawandel.

PREISVERLEIHUNG UND VIDEONALE-PARTY

Online-Preisverleihung des Videonale Preises der fluentum collection mit anschließender Party

Samstag, 6. März

RETHINKING AGENCY IN THE ANTHROPOCENE

Keynote von Joana Page

Moderation: Vanina Saracino

Joana Page von der University of Cambridge macht in ihrer Keynote die Grenzen der menschlichen Handlungsfähigkeit in Bezug auf die Erde sichtbar und zeigt Alternativen zum Narrativ des Anthropozäns auf, indem dem Menschen oft zu viel Macht in einer ‚stummen Welt‘ zugestanden wird. Sie vertritt die These, dass vor allem die Kunst eine genuin planetarische Perspektive hervorbringen kann, wenn sie den Kräften Aufmerksamkeit schenkt, die sich der menschlichen Kontrolle entziehen, wie etwa Naturgewalten.

Gesprächsrunde mit Viktor Brim, Michelle-Marie Letelier, Emily Vey Duke & Cooper Battersby und Joana Page

Moderation: Vanina Saracino

Im Anschluss an die Keynote hinterfragen drei Künstler*innen der VIDEONALE.18 anhand ihrer Arbeiten in einer Diskussion mit Joana Page die anthropozentrische Weltanschauung und die Ausnahmestellung des Menschen. Letelier zeigt die entfremdete Beziehung des Menschen zur Natur am Beispiel der genetischen Manipulation und industriellen Ausbeutung des Lachses als Nutztier und sucht Wege, in eine neuartige Beziehung zu diesem Lebewesen zu treten. Als Möglichkeit einer neuen Form des fluiden Miteinanders überblenden Vey Duke & Battersby das dysfunktionale Verhältnis des Menschen zu anderen Spezies mit Überlegungen des Konzepts der Nächstenliebe. Brim dokumentiert Orte und Hinterlassenschaften der Rohstoffförderung und thematisiert die industrielle Ausbeutung des Planeten.

FASTER THAN LIGHT, 2018, VON KENTARO KUMANOMIDO UND THOMAS ANTHONY OWEN
Screening

Faster than Light ist ein transmediales Aktivismus-Projekt, das in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der LGBTQIA*-Community in Athen entstanden ist. Als Reaktion auf die gewaltsame Ermordung eines ihrer Mitglieder, Zackie Oh!, manifestiert sich die Arbeit als ein Triptychon, das kreativen Raum für internationales Community-Engagement, Solidaritätsaufbau und gegenseitigen Austausch anbietet.

Gezeigt wird der dazugehörige Dokumentarfilm FASTER THAN LIGHT.

Kentaro Kumanomido und Thomas Anthony Owen sind Improvisations-Choreographen und leben in Europa. Gemeinsam bilden sie den Kern von electric shepherds, einer Kunst-als-Forschung-Kollaboration.

Künstler*innen der VIDEONALE.18 in der Ausstellung:

Paula Ábalos, Tekla Aslanishvili, Eliane Esther Bots, Viktor Brim, Adam Castle, Eli Cortiñas, Mouaad el Salem, Mahdi Fleifel, Ellie Ga, Beatrice Gibson, Russel Hlongwane, Heidrun Holzfeind, Che-Yu Hsu, Sohrab Hura, Ida Kammerloch, Michelle-Marie Letelier, Dana Levy, Anne Linke, Lukas Marxt & Michael Petri, Bjørn Melhus, Ana María Millán, Michael Klein & Sasha Pirker, Morgan Quaintance, Una Quigley, Aykan Safoğlu, P. Staff, Rhea Storr, Emily Vey Duke & Cooper Battersby, Ingel Vaikla, Ana Vaz, Gernot Wieland

Offizielle Website der VIDEONALE.18: videonalefestival.org

Regelmäßige Informationen zum Festival über unseren [Newsletter](#), [Facebook](#) und [Instagram](#)

Aufgrund der aktuellen Lage sind alle Angaben zur Veranstaltung unter Vorbehalt.

Fotocredits:

Bjørn Melhus, SUGAR, 2020 © Bjørn Melhus & VG Bild-Kunst

Mouaad el Salem, This day won't last, 2020 © Mouaad el Salem / Courtesy ARGOS, centre for audiovisual arts, Belgium

Crisis as Opportunity: VIDEONALE.18 in the Home Museum

VIDEONALE.18 - Festival for Video and Time-Based Art

Opening: Wednesday, March 3, 2021

Festival program: March 4 to 6, 2021

Exhibition: March 4 to April 18, 2021

It is still unclear whether the VIDEONALE.18 will be allowed to open its gates for visitors—but it is already certain that the VIDEONALE.18 has taken the pandemic situation as an opportunity to newly conceive its programmatic approach and expand the festival program to an online format: For the VIDEONALE.18, taking place at the Kunstmuseum Bonn under the title **FLUID STATES. SOLID MATTER**, an extensive online festival and supporting program have been developed in addition to the exhibition, including discussions and talks, presentations and performances, as well as participatory formats. Understood as a forum for exchange and dialog, the VIDEONALE.18 will broadcast its program “live and in color” from the Kunstmuseum Bonn.

The VIDEONALE.18 goes online on March 3, 2021, and starts with a three-day festival program from March 4 to 6, 2021. During the festival days, the VIDEONALE offers streams of all 31 selected video works in the frame of a “Home Museum,” in addition to the exhibition. Also available online are videos on the artists and their positions and on the exhibition, providing the opportunity to individually delve into the works and the themes they deal with.

“The festival addresses both a specialist audience and the interested public, it negotiates issues affecting us all in regard to the way we will live together in the future—our treatment of natural resources, the status of humans in the world, tolerance toward the most various forms of life, and a new togetherness in solidarity,” says Tasja Langenbach, the artistic director of the VIDEONALE.

The complete festival program will be made available in February on the VIDEONALE’s website: videonalefestival.org

The VIDEONALE will announce all times and provide up-to-date information at videonalefestival.org, in the [Newsletter](#), and on [Facebook](#) and [Instagram](#).

Highlights of the Festival Days – Selected Program Items:

Curated by Lisa Bosbach, Assistance Lara Legeland

Wednesday, March 3

ONLINE OPENING OF THE VIDEONALE.18

with a live event and video walk

Thursday, March 4

IFU ELIMNYAMA (THE DARK CLOUD), 2019
Performance lecture by Russel Hlongwane

In the performance lecture based on the eponymous video work which is also on view, Hlongwane slips into the role of a doctoral candidate. In his dreams, he encounters the protagonist uMalanje, who has traveled through space and time. Their conversations create a tension between indigenous forms of acquiring knowledge and old African technologies.

Hlongwane is a South African cultural producer. His artistic work navigates the intersections of heritage and modernity, culture and traditions. He engages with these themes in the fields of design, visual cultures, urbanity, technology, writing, and, more recently, film.

Friday, March 5

BODIES OF WATER
Keynote address by Astrida Neimanis
Moderation: Viktor Neumann

We are bodies of water - or "fluid bodies" as Astrida Neimanis describes it. How would our perception of ourselves and others change if we no longer conceive of our bodies as autonomous and self-sufficient, but as fluid and mutable? Drawing on the theory of "fluid bodies," Neimanis presents a new understanding of embodiment - and challenges the anthropocentric worldview of human beings.

Astrida Neimanis is a lecturer in the Department of Gender and Cultural Studies at the University of Sydney and a Key Researcher at the Sydney Environment Institute. Her research interests include posthuman feminism, experimental writing methods, nature/culture, water, and climate change.

AWARD CEREMONY AND VIDEONALE PARTY

Online awarding of the Videonale Prize endowed by the fluentum collection, followed by a party.

Saturday, March 6

RETHINKING AGENCY IN THE ANTHROPOCENE
Keynote address by Joana Page
Moderation: Vanina Saracino

In her keynote address, the scholar Joana Page from the University of Cambridge visualizes the limits of human agency with regard to the earth and presents alternatives to the narrative of the Anthropocene, in which humans are often conceded too much power in a 'mute world.' She argues that art, above all, can bring

forth a genuine planetary perspective when it focuses on forces that elude human control, for example, natural disasters.

Talk with Viktor Brim, Michelle-Marie Letelier, Emily Vey Duke & Cooper Battersby, and Joana Page

Moderation: Vanina Saracino

After the keynote address, three artists of the VIDEONALE.18 talk with Joana Page about the anthropocentric worldview and the exceptional status of humans based on their own works. Letelier shows the alienated relationship of humans to nature using the example of the genetic manipulation and industrial exploitation of salmon as livestock and seeks ways to enter into a new relationship with these beings. As a possibility of a new form of coexistence, Vey Duke & Battersby superimpose the dysfunctional relationship of humans to other species with thoughts on the concept of loving one's neighbor. Brim deals with the industrial exploitation of the planet by documenting sites of raw material extraction and what it leaves behind.

FASTER THAN LIGHT, 2018, BY KENTARO KUMANOMIDO AND THOMAS ANTHONY OWEN
Screening

Faster than Light is a transmedia activist project created in collaboration with members of the LGBTQIA* community in Athens. As a response to the violent murder of one of their members, Zackie Oh!, the work manifests itself as a triptych offering creative space for international community commitment, the building of solidarity and mutual exchange.

The associated documentary film FASTER THAN LIGHT will be screened.

Kentaro Kumanomido and Thomas Anthony Owen are improvisation choreographers living in Europe. They form the core of electric shepherds, an art-as-research collaboration.

Artists in the exhibition of the VIDEONALE.18:

Paula Ábalos, Tekla Aslanishvili, Eliane Esther Bots, Viktor Brim, Adam Castle, Eli Cortiñas, Mouaad el Salem, Mahdi Fleifel, Ellie Ga, Beatrice Gibson, Russel Hlongwane, Heidrun Holzfeind, Che-Yu Hsu, Sohrab Hura, Ida Kammerloch, Michelle-Marie Letelier, Dana Levy, Anne Linke, Lukas Marxt & Michael Petri, Bjørn Melhus, Ana María Millán, Michael Klein & Sasha Pirker, Morgan Quaintance, Úna Quigley, Aykan Safoğlu, P. Staff, Rhea Storr, Emily Vey Duke & Cooper Battersby, Ingel Vaikla, Ana Vaz, Gernot Wieland

Official VIDEONALE.18 website: videonalefestival.org

**For regularly updated information on the festival,
subscribe to our [Newsletter](#) or check [Facebook](#) und [Instagram](#)**

Due to the current situation, all information about the festival event is subject to change.

Photo credits:

Bjørn Melhus, SUGAR, 2020 © Bjørn Melhus & VG Bild-Kunst

Mouaad el Salem, This day won't last, 2020 © Mouaad el Salem / Courtesy ARGOS, centre for audiovisual arts,
Belgium

VIDEONALE.18 wird gefördert von / is funded by:

Stadt Bonn, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen,
Kunststiftung NRW, Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn, Stiftung Kunstfonds im Rahmen
des Sonderförderprogramms 20/21 NEUSTART KULTUR, Sparkassen-Kulturstiftung
Rheinland

Projektförderer / Project Funders:

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport Österreich, KORO - Public Art
Norway

Sponsoren / Sponsors:

cine+ (Techniksponsor), DHL (Preferred Logistics Partner)

Sponsor Videonale Preis / Sponsor of the Videonale Award:

fluentum collection

Kooperationspartner / Cooperation Partners:

Bonner Kunstverein, DAS ESSZIMMER – Raum für Kunst+, Kunstmuseum Bonn, NRW
KULTURsekretariat

Medienpartner / Media Partners:

Artblog Cologne, blinkvideo, EIKON, Kultur West, KUNSTFORUM International, PHOTO
International, SpringerIn, Stadtrevue, Texte zur Kunst, Videoart at Midnight